

„In den Adern eures Kolf fließt nicht das Blut seines tapferen Vaters, meines einstigen Waffengenossen,“ rief er wild erregt. „Sonst würde er, statt mit den Brüdern vom deutschen Orden Frieden zu halten, ein gleiches wie ich thun!“

„Darán bin ich schuld,“ unterbrach ihn Frau Argela. „Nur ich allein!“

„Ihr,“ fuhr Thlemann vom Wege auf, „löst das Rätsel, das in euren Worten steckt!“

„Als Kolf, zum Jünglinge erwachsen, viel in eurer Gesellschaft war,“ sagte sie, „zeigte er durch Reden und Mißachtung, die er gegen die Brüder vom deutschen Orden zur Schau trug, daß er ein gelehriger Schüler seines Meisters geworden sei. Ich grämte mich darüber und sagte mir: »Preußen ist Ordensland. Wenn mein Sohn in diesem Hase zum Manne reift, so wird er eines Tages seine Pflicht als Unterthan des Ordens verletzen. Vor diesem Verhängnisse muß ich ihn bewahren.« Ich sandte ihn trotz eures Widerstrebens in die Schulen der Brüder und vertraute ihn ihrer Erziehung an; dadurch kam er zur Erkenntnis und zu der Erfahrung, daß kaum einer dieser zahlreichen Schar dem Komtur Johannes von Lichtenstein gleiche. Im Gegenteil, er begegnete vielen frommen und mildherzigen Männern, denen er bis zur Stunde zugethan ist!“

„Ihr täuscht euch, liebe Frau,“ unterbrach sie der Bürgermeister mit einem höhnischen Lachen. „Alle Brüder vom deutschen Orden gleichen sich wie ein Ei dem andern. Keiner ist besser, als der Komtur von Thorn. Weiß denn Kolf das, was dieser ruchlose Mann an euch verbrochen hat?“

„Ich habe ihm nur wenig darüber mitgeteilt,“ erwiderte sie. „Seinem lenzungen Gemüte sollte nicht der Glaube an gute Menschen geraubt werden.“

„Ihr habt unrecht gethan,“ rief er. „Kolf mußte alles wissen, damit er, ein Mann geworden, für Unrecht und Schmach Genugthuung fordern konnte.“

„Nachdem ich den Tod meines teuren Kilian, der auf der Heidenfahrt gegen die Litauer fiel, erfahren hatte, war ich für alles stumpf und teilnamlos geworden, was rings um mich geschah,“ sagte Frau Argela. „So kam es, daß ich bis zur Stunde mich wenig um das bekümmerte, was ihr die Sünden des Komturs nennt.“